

Veterama 2010

ein Messestand mit Hindernissen

Ich habe es geschafft, trotz aller Unkenrufe bei diesen Voraussetzungen, konnte ich größtenteils die Veterama genießen, nur der Kampftag war nicht leicht.

Aber der Reihe nach.

Auch im 2. Jahr wollte sich der Volvo-Stammtisch Rhein-Main und der Volvo-Club Deutschland auf der Veterama- dem größten Teilemarkt in Europa- mit einem eigenen Volvo-Stand präsentieren.

Walter Wolf hatte uns wieder einen Stand auf der Veterama sichern können und so konnte am 1. Oktober am Stammtisch Rhein Main die frohe Kunde den Anwesenden mitgeteilt werden.

Doch was dann passierte, überraschte mich sehr!

Keiner der Anwesenden, konnte oder wollte beim Auf und Abbau und der Standbesetzung an 3 Tagen, helfen.

Vielen Taten überrascht, dass wir wieder dieser Jahr einen Stand auf der Veterama haben. Walter Wolf und ich schauten uns fassungslos an/ in die Runde und zweifelten sehr an das vorhaben Veterama 2010.

Zumal uns beiden klar war, dass wenn wir keinen Stand 2010 machen würde, wir nie mehr einen Volvo-Stand bei der Veterama erhalten würden.

Was tun.

Letztes Jahr, sorgte ich schon dafür das Teppichfließen (danke dafür an den Volvo-Club, Melanie Löwe und Ihrem Vater), Tisch, Stühle usw. an den Standaufbautag von mir angeliefert wurden.

Dieses Jahr war klar, ich stelle meine Volvo-Amazone auf den Stand aus, aber wer liefert das alles an, was nun mal zu einen Messestand gehört.

Nein niemand weit und breit zusehen, ich sagte nur; "Walter wir machen den Stand und wenn wir nur mein Auto dort hinfahren".

In der Nacht grübelte ich noch lange und beschloss, alles im Amazone zu transportieren und alles alleine aufzubauen, die Standbesetzung und auch nötigen Abbau in die Hand zunehmen.

Walter versprach mir, mich Abends von der Veterama mit nach Riedstadt zunehmen, wo ich dort nochmals 1½ mit der S-Bahn nach Hause brauchte.

Prima auch das war geregelt.

Nun konnte es an die Planung, Logistik und weiteren Details gehen.

Da es erst das 2. Mal war, und der Messestand nun mal mit der Zeit wächst und ich den Messestand ein wenig schöner und informativer als letztes Jahr gestalten wollte, wurde eine neuer verstellbarer Stehtisch in Aluminium

gekauft auch ein leichter und zerlegbarer Stellwandrahmen wurde von mir entwickelt und gebaut, auf diese dann die große 2 x 3m Volvo Flagge

gespannt werden konnte, eine Staffelei sowie ein Bild von meinen Motorraum im Großformat 60 x 90 cm, ging mit auf Reise und viele andere Dinge, die man halt für eine schöneren Volvo-Stand benötigt.

Zudem baute ich am Donnerstagabend noch schnell eine Display-Ständer aus einen Tischfuß, einen Chromteller von einem defekten Halogenstrahler, einen Holzkeil und einer 4mm weißen MDF Platte.

So konnte ich noch, ein Tabellarisches Geschichtsblatt von der Produktion des P 120 und einem Datenblatt von meinem ausgestellten Fahrzeug, den Besuchern

präsentieren

Auch mein Werkzeug, Getränke uvm, wurde im Volvo verladen.

Auch so kommt man zu einer ca. 4 cm tiefer gelegten Volvo Amazone/ auf der Hinterachse und ein schwammiges Fahrgefühl auf der Vorderachse.

Das Auto war voll und die Reise konnte am nächsten Morgen beginnen.

Während der Fahrt nach Mannheim, dachte ich, man könnte meinen es wäre 1970 und ein 3 Wochen langer Sommerurlaub mit eine 5 köpfigen Familie wäre in meinen Auto zu Gange.

Am Freitagmorgen den 08.10.2010 baute ich in Ruhe den Volvo Stand auf platzierte meine Amazone auf den Stand, rückte hier und da noch etwas und so konnte nun die Veterama 2010 beginnen.

Ich war zufrieden mit mir und den Rest der Welt und sogar die Sonne lachte manchmal auf das riesige Veterama- Areal in Mannheim.

Da dieser Tag, der sogenannte Insidertag auf der Veterama ist und somit nicht der offizielle Eröffnungstag, konnte ich an diesem Tag noch ein wenig über das 260000qm große Maimarktgelände schlendern.

Glaubt mir, die Veterama, hat ein ganz eigenen Flair, den man sonst nirgends wo in Deutschland so antrifft.

Entweder man liebt diese Art oder man Hasst sie.

Hier ist ganz Europa an 3 Tagen versammelt, hier trifft man jeden Dialekt aus Deutschland und jede Europäische Sprache an.

Hier sind Skurrile Typen so normal anzutreffen, wie die zahllosen Bananen-Kisten, in denen nicht einmal der Standbesitzer weiß was dort eigentlich alles drinnen ist! Diese Vielfalt an Stände, sie alle zu überschauen zwecklos und doch traf ich im Wirrwarr der Gänge und Menschen, alte Bekannte wie z.B., Oscar Pfeffer (Borgward) oder Daniel Bartecko, der ,wie ich am Sonntag erfuhr, seine Volvorteile vergeblich auf der Veterama anbot. Mein Rat dies im Frühjahr auf unseren Teilemarkt zu probieren, traf wohl auf fruchtbaren Boden.

Wer in Ruhe schauen will kein Problem, aber um alles zusehen reicht ein Tag nicht aus.

Um 18 Uhr fuhren Walter und ich nach Riedstadt, von dort fuhr ich dann weiter mit der S-Bahn heim, um 21 Uhr war auch für mich endlich der erste Tag zu Ende.

Am Samstag reiste ich wieder auf eigenen Achse an und der wunderschöne sonnige Samstagmorgen versprach einen großen Besucher Ansturm.

Samstag heißt wie gesagt; Kampftag auf der Veterama!

Also los ging´s

Ich kann euch Sagen, so viel habe ich noch nie einen Tag nur ununterbrochen über Volvo geredet.

Am Abend war meine Stimme heißer und meine Ohren hatten auch genug.

Nur ein paar Dinge die ich an diesen Tag am Stand erlebt habe, möchte ich hier einmal euch allen wieder geben.

Als erstes wurde ich vom Volvo-Club Finnland besucht, ein wenig deutsch und ein wenig englisch und schon waren wir im Gespräch.

Am Schluss schenkten sie mir noch ihren Volvo- Clubaufkleber.

Für viele andere, sollte ich wieder rum eine Ferndiagnose an ihren Volvo stellen.



Manche wollten nur wissen wo es Teile auf der Veterama für Volvo´s gibt, viele erwarteten Rat und Tat in jeglicher Beziehung für ihre Autos und manche erfreuten sich einfach am Waffengebäck was ich auf den Stehtisch stellte und manche der Schwarzmänner(so nenne ich auf der Veterama eine gewisse Fraktion der Motorradfahrer) genauer gesagt 4, aßen die Gebäckdose von ca. 500 g innerhalb von 5 min leer, während ich mich um einen Volvo Besucher kümmerte.

So ist es, wenn man alleine einen Stand betreut.

Teileweise hätte ich Wartemarken verteilen können um den Ansturm an Fragen zu bewältigen.

Viele suchten Amazon- Kombis aus dem Kreis Stuttgart oder manche wollten wissen, wo es in ihrer Nähe eine guter Werkstatt für Volvo gibt.

Im Kreis Frankfurt für mich kein Thema, aber in Stuttgart oder Bamberg, woher soll ich das bloß wissen.

Aber eine Satz, zog sich durch den ganzen Tag;” Wissen Sie; mein Onkel/ Opa fuhr auch mal so eine Amazone.

Nach dem 4 Mal kannst du dieser Satz nicht mehr hören.



Aber jeden habe ich zugehört und jeden so gut es ging mit Rat und Tat versucht zu helfen.

Hier kam mir heute, meine fast 20 jährige Begeisterung und Arbeit an Volvo´s zu gute.

Auch wenn ich auch aus diesen Tag etwas gelernt habe und einiges beim nächsten mal besser und anders machen würde.

Aber nur mit diesen Erfahrungen, kann man sagen, beim nächsten mal ist dies oder das Infoblatt noch am Stand nötig. Wie z.B. Wann und wo sind unsere Teilmärkte und und und.

So das war der 2. Streichtag, der Dritte und letzte Tag der Veterama folgt so gleich.

Auf eines neues hieß es für mich bereits am Sonntag früh um 4 Uhr.

Den die einzige Verkehrs- Verbindung nach Riedstatt zu Walter, bis spätestens 7Uhr 30, ging von Kelkheim bereits um 5.05 los.

Denn eine S-Bahn fuhr am Sonntag erst

um 7 Uhr von Kelkheim ab.

Also hieß mit dem Bus nach Frankfurt-Höchst, von da aus endlich mit der S-Bahn nach Frankfurt Hauptbahnhof(50min Aufenthalt), umsteigen und mit der S-Bahn dann nach Riedstadt.

Dort angekommen wartete bereits Walter im Volvo auf mich. Veterama wir kommen.

Der Sonntag war etwas ruhiger auf der Veterama, aber auch heute kamen viele Interessierte auf dem Stand des Rhein-Main Stammtisches und des Volvo Club Deutschland.

Einer wollte gerne seine Amazone verkaufen, die er vor 23 Jahren neu aufbaute und dann nie mehr bewegte.

Ja, Leute das gibt es auch!

Der gefragteste Artikel an unseren Messestand war ohne Zweifel am Samstag und Sonntag die Kekse (1300g innerhalb 4 Std. von den verschiedensten Besuchern verdrückt).

Unglaublich was man hier in den 3 Tagen erlebt und zuhören bekam.

Um 16 Uhr begann das allgemeine abbauen der Messestände in den Hallen.

Auch ich baute alles wieder ab, verlud alles wieder in die Amazone, verabschiedete mich von meinen lieben Nachbarn (Custom Cars & Bikes, Thomas) und der Firma Mayer (Teile für Mercedes Benz).

Besuchte kurz noch einmal Walter Wolf auf seinen Stand und verabschiedete mich ebenfalls von ihm und seinen Sohn Marco.

Nun musste alles nur wieder nach Kelkheim gelangen und eingelagert werden.

Um 21 Uhr hieß es auch für mich, das war die Veterama 2010

Fazit: 3 Tage Veterama, 45 Std. für Laden, Fahrzeit (mit Auto, Bus und SBahn), Aufbau, Standbesetzung, Abbau.

440 Km mit 2 Autos gefahren, 10 Std. für Planung und bauen uvm.

Bedanken möchte ich mich beim Volvo-Club Deutschland, Walter Wolf und Holger....

So sage ich, vielleicht auf eines neues, auf der nächsten Veterama 2011.

Der Termin steht schon heute fest. (07-09 Oktober 2011.)

An Walter und mir, wird es sicher nicht scheitern, aber nur unter einer Voraussetzung mehr Engagement unser Stammtisches.

Walter und ich, werden noch in diesem Jahr anfangen, Sie zu befragen und hoffen auf mehr Unterstützung.

Euer Pierre Poeschke

.